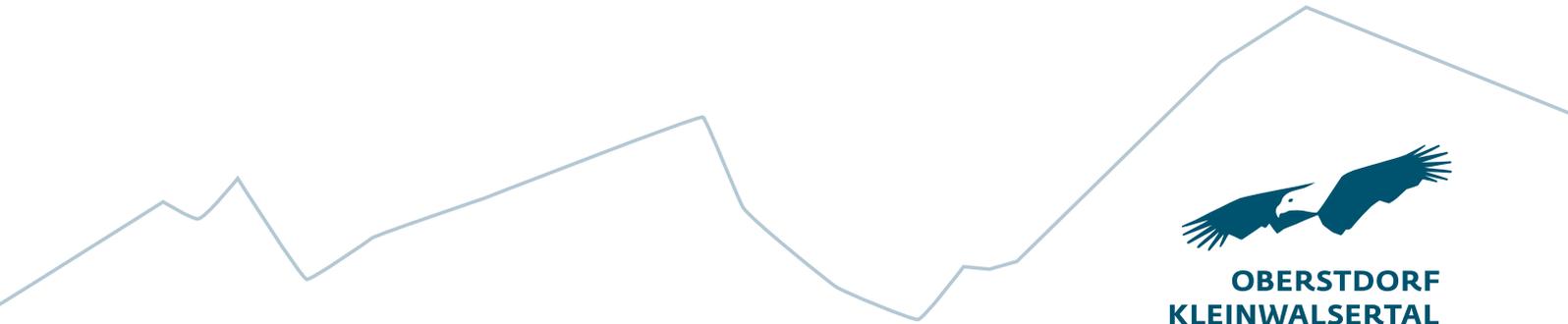




**NEBELHORNBAHN-
AKTIENGESELLSCHAFT
OBERSTDORF**

GESCHÄFTSBERICHT 2023/24



**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen



NEBELHORNBAHN-AKTIENGESELLSCHAFT OBERSTDORF

BERICHT

ÜBER DAS 93. GESCHÄFTSJAHR

01. NOVEMBER 2023 BIS 31. OKTOBER 2024

ZUR VORLAGE IN DER ORDENTLICHEN HAUPTVERSAMMLUNG
AM 30. APRIL 2025



**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen



INHALT

Bericht des Aufsichtsrats	— 04
Lagebericht	— 07
Weitere Informationen zum Geschäftsjahr	— 16
Jahresabschluss 2023/24	— 20
Bilanz zum 31. Oktober 2024	— 20
Gewinn- und Verlustrechnung 2023/24	— 21
Entwicklung des Anlagevermögens	— 22
Anhang	— 24
Form der Rechnungslegung	— 24
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	— 25
Erläuterung der Bilanz	— 26
Erläuterung der Gewinn- und Verlustrechnung	— 29
Gewinnverwendungsvorschlag	— 30
Organe der Gesellschaft	— 32
Mitarbeiter	— 32
Sonstige Angaben	— 32
Bestätigungsvermerk	— 33
Übersicht	— 37

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr 2023/24 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht.

Der Aufsichtsrat befasste sich im Geschäftsjahr 2023/24 zusammen mit dem Vorstand mit der Lage und der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens sowie mit organisatorischen Regelungen bei Vorstands- und Aufsichtsratsprozessen. Daneben standen Einzelthemen auf der Tagesordnung, die mit dem Vorstand umfassend beraten wurden. Auch neben den regulären Sitzungen standen der Aufsichtsratsvorsitzende und der Vorstand in regelmäßigem Kontakt und erörterten aktuelle und wichtige Themen zur Geschäftslage.

Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren.

Im Geschäftsjahr 2023/24 haben drei ordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie eine virtuelle und eine Arbeitssitzung stattgefunden.

Die wesentlichen Beratungspunkte des Aufsichtsrats in 2023/2024 waren die Finalisierung der Abschlussrechnungen Leitner nach umgesetzter Optimierung der Seilbahnakustik, die Festlegung auf neue Abschlussprüfer ab Geschäftsjahr 2023/24, die Verlängerung der bestehenden Vorstandsverträge, Überlegungen zu neuen Ticketpreissystemen und die Optimierung der Vorstands- und Aufsichtsratsarbeiten durch Ausschüsse und eine Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat. Weitere Themen waren Investitions-, Unterhalts- und Finanzierungsmaßnahmen des Unternehmens und Entscheidungen zur Jagdpacht am Nebelhorn. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich darüber hinaus mit der Unternehmensplanung, bestehend aus Ergebnis-, Investitions-, Finanz- und Personalplanung, der Risikolage, dem Risikomanagement und Compliance-Themen.

In der 115. Sitzung, einer virtuellen Sitzung des Aufsichtsrats am 08. Januar 2024 wurde der positive finale Bescheid des Landratsamtes nach Lärmpegelmessung und die Schlussabrechnungen Leitner zum Neubau erörtert. Nach Abschluss aller Arbeiten und den Schlusszahlungen ist die Neubau-Phase am Nebelhorn damit erfolgreich abgeschlossen. Der Vorstand berichtete über wetterbedingte Fahrbetriebseinschränkungen im Dezember und einen mit viel Eigenarbeit reparierten Eisschaden an der Gipfelbahn.

Am 07. Februar 2024, in der 116. Sitzung des Aufsichtsrats, lag der Schwerpunkt auf dem letztmalig von der Müller Treuhand Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022/23, dem Lagebericht und dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Ergebnisses. In der Sitzung wurde zudem die Tagesordnung der ordentlichen Hauptversammlung am 17. April 2024 beschlossen mit den Vorschlägen zur Verwendung des Bilanzergebnis, zur



Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat und dem Vorschlag zur Wahl der neuen Abschlussprüfer. Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Verlängerung der bestehenden Anstellungsverträge der Vorstände und ließ sich vom Vorstand ausführlich über das laufende Geschäftsjahr sowie über Ablauf und Erkenntnisse eines Unfalls im Skigebiet berichten.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung (AR-Sitzung 117) im Anschluss an die Hauptversammlung der Nebelhornbahn-AG wurde der neue Aufsichtsratsvorsitzende und dessen Stellvertreter gewählt und in der anschließenden Arbeitssitzung über organisatorische Fragen zu den Gremiensitzungen diskutiert.

Nachdem in der Hauptversammlung am 17. April 2024 die Wahl des neuen Abschlussprüfers erfolgte, beauftragte der Aufsichtsrat in der 118. Aufsichtsratssitzung am 26. Juni 2024 die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Penke Heinze Gehring GmbH den Jahresabschluss und den Lagebericht der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2023/24 zu prüfen. Der Vorstand berichtete darüber hinaus ausführlich zum Status der Ergebnisse des laufenden Geschäftsjahres nach Abschluss der Wintersaison und dem Start in die Sommersaison. Nach ausführlicher Beratung des Themas Jagdpacht am Nebelhorn wurde die Umwandlung in eine Eigenjagd beschlossen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 15. Oktober 2024 (AR-Sitzung Nr. 119) berichtete der Vorstand zum Umsatz- und Ergebnisstatus im laufenden Geschäftsjahr sowie zu den aktuellen Entwicklungen im Herbstgeschäft. Die neue Prognose für das laufende Geschäftsjahr sowie die Daten für die Unternehmensplanung der anstehenden Geschäftsjahre bis 2028/29 wurden vorgestellt. Dem Budget für das Geschäftsjahr 2024/25 mit Bauprogramm und Investitionen sowie Finanzplanung wurde im Anschluss durch den Aufsichtsrat zugestimmt. Zusätzlich verständigte sich der Aufsichtsrat auf die Fahrpreise für das folgende Geschäftsjahr und ließ sich zum Thema „Weiterentwicklung des Preis- und Erlösmodells“ informieren. Als besonderes Thema wurden die Geschäftsordnungen für Vorstand und für Aufsichtsrat besprochen und verabschiedet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023/24 sind von dem

in der ordentlichen Hauptversammlung am 17. April 2024 gewählten und aufgrund des Beschlusses des Aufsichtsrats vom 26. Juni 2024 beauftragten Abschlussprüfer, der Penke Heinze Gehring GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Füssen, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Abschlussprüfer hat die Prüfung in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung durchgeführt unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung. Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand vorab an den Aufsichtsrat verteilt worden.

Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat vom Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden; der Bericht wurde in die Beratung und Prüfung einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des Aufsichtsrats über den Jahresabschluss teilgenommen und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 14. Februar 2025 dem Ergebnis der Prüfung zum Jahresabschluss der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft zugestimmt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss gebilligt, der damit festgestellt ist. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Ergebnisses schließt er sich an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und besonders allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren außerordentlichen persönlichen Einsatz und ihre Leistung im Geschäftsjahr 2023/24.

Oberstdorf, 14. Februar 2025

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats



GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

Geschäftsmodell

Das Kerngeschäft der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft besteht im Betrieb der Nebelhorn-Bergbahn sowie den dazu gehörenden Gastronomiebetrieben im Wander- und Wintersportgebiet oberhalb von Oberstdorf. Das Nebelhorn zeichnet sich als das höchste Skigebiet im Allgäu aus, die Bergbahn befördert direkt aus dem Ortszentrum pro Jahr mehr als 500.000 Gäste auf das Nebelhorn.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Gesamtaussage zur Geschäftsentwicklung

Der insgesamt zufriedenstellende Verlauf des abgeschlossenen Geschäftsjahres 2023/24 war von stark wechselhaften Bedingungen sowohl in der Winter-, als auch in der Sommersaison geprägt. Stabile Wetterlagen und optimale Ski- und Wanderbedingungen waren nicht an allen Betriebstagen gegeben und vor allem der „goldene Wanderherbst“ stellte sich diesmal erst in den allerletzten Betriebstagen ein. Die Nachfrage nach den Angeboten unserer Gesellschaft in diesen nicht optimalen Umfeldbedingungen zeigt deutlich, welche hohe Attraktivität unsere moderne und leistungsfähige Nebelhornbahn genießt.

Der wichtige Winterauftakt wurde von umfangreichen Schneefällen Ende November und Anfang Dezember begleitet. Dieser positive Startimpuls in den Winter 23/24 sorgte trotz anschließenden bekannten Regentagen vor Weihnachten für eine hohe Gästenachfrage bis zum Jahresende, die auch im Januar und Februar noch Bestand hatte. Historische Wärmerekorde im Februar und März 2024 sowie stürmische Tage an den Osterfeiertagen führten im Anschluss leider zu einem deutlich schwächeren Saisonfinale an unserem Berg. In der gesamten Wintersaison 2023/24 besuchten 178.971 Gäste das Nebelhorn. Diese Besucherzahl lag dank der sehr gelungenen ersten Saisonhälfte nur wenige 18 Gäste unter dem bisherigen Rekordwert nach Neubau der Gipfelstation 2016/17. Gegenüber dem verregneten Vorjahreswinter 2022/23 wurde ein Anstieg um 6,8% erreicht und unsere Planerwartungen nur leicht verfehlt.

Wie der Winter verlief auch die Sommerentwicklung 2024 stark wechselhaft. Durch die Revisionsarbeiten im Mai waren die Bergbahnen zum Pfingstgeschäft 2024 noch nicht geöffnet und der Sommerstart begann mit einem kalten

und verregneten Juni. Erst ab Juli begann die Sommersaison positiv Fahrt aufzunehmen und der wichtige Urlaubsmonat August erreichte bei sehr sonnigen Tagen einen neuen Rekordwert. Ausgerechnet in den ansonsten stabilen Herbsttagen zeigte sich das Allgäu diesmal von einer sehr launischen Seite. Ein Wintereinbruch Mitte September verhinderte bis Mitte Oktober angenehme Wandertage und erst in den allerletzten Betriebstagen boten sich unseren Gästen wieder Traumtage in den Bergen. Die Gästezahlen spiegeln diese Umfeldbedingungen im Sommer 2024 deutlich wider. Insgesamt 347.584 Sommergäste liegen zwar über den erreichten Gästezahlen vor Neubau, jedoch deutlich unter den erreichten Besucherzahlen der letzten drei Jahre.

Die resultierenden Umsatzergebnisse im Gesamtjahr liegen bei den erreichten Gästezahlen zwar unter den Erwartungen, aber aufgrund der gestiegenen Wintergäste um knapp 5% über den Vorjahreswerten. Auf der Aufwandsseite wurde in 2023/24 weiter konsequent an möglichst effizienten Betriebsabläufen festgehalten und nach den Großinvestitionen 2020/21 orientiert sich der umgesetzte Investitionsumfang weiter am wirtschaftlich Machbaren.

Insgesamt 526.555 Gäste, ein leichter Rückgang von etwa -1% gegenüber Vorjahr, führten zu einem Umsatzanstieg auf 15.545 TEUR und einem Gewinn vor Steuern von 754 TEUR. Im Vergleich zur Prognose des Vorjahres fielen damit die Gästezahlen auf Gesamtjahresebene etwas geringer, das Umsatzergebnis und das Ergebnis vor Steuern dank Kosteneffizienz und höheren Winterumsätzen leicht höher als die Prognose aus.

Mit diesen Resultaten hat die Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft auch im vierten Jahr nach Neubau ein erfolgreiches Ergebnis zu vermelden. Die Anziehungskraft des Nebelhornes und die attraktive und moderne Infrastruktur mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten sowohl im Winterbetrieb als auch im Sommer bilden die Basis für weiterhin erfolgreiche Geschäftsjahre unserer Gesellschaft.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die Wintersaison 2023/24 startete endlich wieder einmal mit richtigem Winterwetter und Schneefällen bereits Ende November, Anfang Dezember. Das Umfeld für Wintersport

Aktivitäten war deshalb deutlich besser als im vergangenen, verregneten Winter 2022/23 und die Nachfrage nach Ski-erlebnissen war bereits vor und zum Saisonauftakt hoch. Am zweiten Wochenende im Dezember öffnete die Nebelhornbahn die neue Wintersaison und konnte bereits in den ersten zwei Tagen fast 1.700 Gäste begrüßen.

Bis kurz vor den Weihnachtsferien hielt das erfreuliche Winterwetter auch an, bevor wie fast schon obligatorisch ein zu warmes, windiges und regenreiches Wetter in das Allgäu zog. Vom 20. bis 22. Dezember fand wetterbedingt praktisch kein Bahnbetrieb statt und die Gipfelbahn wurde bei einem Eissturm so hart getroffen, dass nur mit größtmöglichen Anstrengungen der eigenen Mannschaft ein Weiterbetrieb ab dem 29. Dezember wieder möglich war. Auch die Gipfelgastronomie fiel aus diesen Gründen für einen längeren Zeitraum aus. In den wichtigen Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr herrschte dagegen wieder sehr positives Wetter und am Samstag, dem 30. Dezember konnten über 3.500 Gäste das wunderbare Winter Panorama an unseren Bergen genießen. Insgesamt besuchten 23.373 Gäste im Dezember das Nebelhorn, über 18% mehr als im selben Zeitraum des Vorjahres.

Nach diesem positiven Start in die Wintersaison 2023/24, der bei wunderbar winterlichen Umfeld Ende November, Anfang Dezember auch zu sehr hohen Saisonticketverkäufen führte, entwickelten sich bereits die ersten beiden Monate wettertechnisch eher durchwachsen. Neben sonnigen Wochenendtagen mit hohem Gästeandrang folgten im Januar auch stürmische Tage mit sehr geringen Besucherzahlen. Gerade in den traditionell starken Betriebstagen, bis Heilige Drei Könige, wirkten sich stürmische Bedingungen auf die Gesamtnachfrage negativ aus. Mit dem Rückenwind sonniger Wochenendtage besuchten trotzdem 40.391 Gäste im Januar unsere Bahnen, ein Plus von 2,5% zum Vorjahr.

Als Folge des frühen Winterstarts konnte das erste Geschäftsquartal bis Ende Januar mit über 70.000 Gästen sowie einem Bahnumsatz abgeschlossen werden, der über 19% über dem Vorjahresquartal lag. Da auch die Betriebsaufwendungen in den ersten drei Monaten nur bei den Betriebsstoffen inflationsbedingt deutliche Steigerungen zu verzeichnen hatten, erreichten die Ergebnisse nach dem ersten Quartal einen um über 13% besseren Wert als das

Vorjahr. Nach diesem hervorragenden Start in das neue Geschäftsjahr folgten wetterbedingt allerdings wieder etwas schwächere Wintermonate, da bereits im Verlauf des Februars und vor allem im März und April deutlich zu warme Tage und historische Wärmerekorde für diese Monate folgten.

Der wichtige Umsatzmonat Februar mit frühen Faschings-tagen entwickelte sich zu Beginn sehr positiv. Sonnige Tage im Karneval führten zu einer hohen Nachfrage und am Sonntag, dem 18. Februar genossen fast 3.000 Gäste das Alpenpanorama auf dem Nebelhorn. Im weiteren Monatsverlauf sorgten steigende Temperaturen mit schlechtem Wetter für eine deutlich geringere Nachfrage. Mit dem wieder sonnigen Zusatztag 29. Februar wurden insgesamt 50.236 Gäste erreicht, ein Plus von 6,6% zum Vorjahresmonat.

Was sich bereits mit sehr warmen Tagen im Februar andeutete, verstärkte sich als Wettertrend in den restlichen Wochen der Wintersaison 2023/24. Zu hohe Temperaturen, leichte Regenfälle und Saharastaub auf den Skipisten bremsten die Wintersportbegeisterung im gesamten nördlichen Alpengebiet. An den wenigen sonnigen Tagen im März besuchten knapp 2.500 Gäste das Nebelhorn, die relativ frühen Osterfeiertage verliefen jedoch sehr stürmisch und damit deutlich unter den Erwartungen. 38.189 Gäste im März, ein Plus von 26,4% zum bereits zu warmen Vorjahr, stellen ein letztlich zufriedenstellendes Ergebnis dar, welches bei etwas besseren Umfeldbedingungen deutlich positiver ausgefallen wäre. Im letzten Wintermonat April, dominierte ein besonderes wechselhaftes Wetter, welches von sehr warmen Tagen zum Monatsstart auf deutlich zu kaltem Wetter mit Schneefällen bis ins Tal zur Monatsmitte alles im Angebot hatte, was einen April so unvorhersehbar macht. Die trotzdem noch erreichten 20.154 Gäste lagen um -16,2% unter Vorjahreswert und deutlich unter Plan.

Über die gesamte Wintersaison 2023/24 besuchten 178.971 Gäste unsere Bahnen, ein Plus von +6,8% zum sehr schwachen, verregneten Vorjahr und leicht unter unserer Planerwartung für die Saison. Nach Neubau der Nebelhornbahn wurde damit das beste Gästeergebnis für eine Wintersaison erreicht und ohne den „zu warmen Gegenwind“ ab Ende Februar wären auch historische Höchststände in 23/24 möglich gewesen. Diese Besucherzahlen machen sich auch beim Bahnumsatz bemerkbar, der nach

Abschluss der Wintermonate auf erfreuliche 5.416 TEUR angestiegen war, ein Plus von 16,8% zum Vorjahr und nur gering unter den Erwartungen. Auch die Gastronomieerlöse lagen mit 960 TEUR über den Vorjahreszahlen, wobei der Anstieg aufgrund der geringeren Ausflugs Gäste im März und April aber geringer ausfiel als der Bahnzuwachs. Zur Jahreshälfte erreichte der Gesamtumsatz 7.019 TEUR, ein Plus von 13,5% gegenüber dem Vorjahr. Im Aufwandsbereich lagen erwartungsgemäß die Energiekosten und die Warenkosten der Gastronomie inflationsbedingt deutlich zweistellig über den Vorjahreswerten. Andere wesentliche Aufwandsbereiche wie die Personalkosten, der Materialaufwand und die Abschreibungen stiegen dagegen aufgrund effektivem Personaleinsatz und in den Sommer verschobenen Projektaktivitäten nur unterproportional um knapp 4% an. Zur Jahreshälfte betrug das Ergebnis vor Steuern damit –711 TEUR, ein Wert, der um fast 350 TEUR besser ausfiel als das Vorjahr und über den Planerwartungen lag.

Auch im Winter 2023/24 waren die Umfeldbedingungen aus Wetter, Temperatur und Sicht der wesentliche Faktor für „Outdoor-Betriebe“ wie die Nebelhornbahn. Die durch den Ukraine-Krieg, den Gaza-Konflikt und die weiterhin hohe Inflation ausgelöste Unsicherheit und daraus resultierende Nachfragebefürchtungen waren in 2023/24 dagegen von geringerem Einfluss auf die Nachfrage unserer Besucher.

Der Sommer startete mit nur drei Betriebstagen in der letzten Woche im Mai und damit zu spät für die sehr frühen Pfingstferien 2024. Der Juni mit starken Regenfällen zu Monatsbeginn und wechselhaften, gewittrigen Tagen in der zweiten Monatshälfte lockte nur 48.651 Gäste, ein Minus von 19,4% zum Vorjahr, auf das Nebelhorn. Erst im wärmeren Juli mit 78.346 Gästen, ein Plus von 6,3% zum Vorjahr, nahm der Sommer 2024 positiv Fahrt auf. Nach der ersten Hälfte der Sommersaison lagen die Zutrittszahlen um –8,6% unter dem sehr warmen und sonnenverwöhnten Sommer 2023. Auch die Umsatzzahlen folgten dieser Entwicklung und lagen in den ersten drei Sommermonaten um –8,0% unter den Vorjahreswerten. Das Ergebnis vor Steuern blieb aber dank dem weiterhin geringen Anstieg der Kosten in den Aufwandsbereichen über dem kumulierten Vorjahreswert nach neun Monaten.

Der August, als Urlaubsmonat in Bayern und vielen Nachbarregionen immer ein wesentlicher Faktor für die Sommersaison, zeigte sich von seiner besten Seite. Viele sonnige

Tage und herausragendes Wetter führten zu neuem Gäste- und Umsatzrekord für einen August an der Nebelhornbahn. Insgesamt 86.359 Besucher bedeuteten ein Plus von 13,7% zum Vorjahr und ließen die Hoffnung auf einen insgesamt sehr positiven Sommer ansteigen. Allerdings entwickelten sich die finalen beiden Monate 2024 anders als erhofft. Während der Herbst 2023 ein Traumfinale am Nebelhorn brachte, sorgte ein Kälteeinbruch mit Schnee bis in die Tal-lagen im September 2024 für eine deutlich andere Ausgangslage. So konnten im September nur 63.793 Besucher, ein Minus von 14,7% zum Vorjahr, und im Oktober 63.725 Gäste, –5,9% zum Vorjahr begrüßt werden. Das letzte Quartal lag damit deutlich unter Vorjahr und Plan.

Insgesamt 347.584 Besucher im Sommer 2024 bedeuten einen Rückgang zum Vorjahr von –4,7% und den niedrigsten Wert nach Neubau. Die Umsätze der Bahnen betrugen 6.557 TEUR und lagen noch etwa 40 TEUR über Vorjahr, während der Gesamtumsatz im Sommer mit 8.526 TEUR um etwa 1% unter dem vorangegangenen Jahr blieb. Da der Anstieg der Strompreise im zweiten Halbjahr leicht abnahm und der Personaleinsatz bei schlechtem Wetterumfeld effizient gestaltet werden konnte, lagen die Aufwandspositionen trotz einer Vielzahl abgeschlossener Projekte im Spätherbst nur 10% über Vorjahr und leicht unter Plan. Das Sommerergebnis lag aufgrund der Umsatzentwicklung aber deutlich unter Vorjahr und Erwartung.

Im Sommer- und Winterbetrieb des Geschäftsjahres vom 01. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 hat die Nebelhornbahn die Zahl von 526.555 Gästen begrüßen dürfen und liegt, im Jahr 2023/24 aufgrund eines sehr starken Winterstarts, nur um geringe –1,1% unter Vorjahr und etwa ebenso leicht unter den Planerwartungen.

Der Schwerpunkt der Projektarbeiten lag im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf der Fertigstellung von Umfeldanlagen die mit dem Neubau einhergingen. So konnten die Parkplatzarbeiten an der Talstation und am Oybele abgeschlossen werden und das Verkehrsleitsystem mit dem Markt



Oberstdorf finalisiert werden. Daneben wurde ein Schwerpunkt auf die weitere Verbesserung der Beschneigung am Nebelhorn gelegt und umfangreiche Straßensanierungen zum Höfats sowie die unerwartete Reparatur an der Gipfelbahn nach Eissturm im Winter umgesetzt.

ERTRAGSLAGE

Im Gegensatz zu 2022/23 lagen im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umsatz- und Ergebniszahlen diesmal bereits nach dem Winter deutlich über den Vorjahreswerten und nur aufgrund des schwächeren Saisonfinales leicht unter den Erwartungen, während der Sommer bei spätem Start und Wintereinbruch im September unter Vorjahr und Plan blieb. Mit dem Rückenwind der Zunahme bei den Wintergästen erreichte der Jahresumsatz mit 15.545 TEUR einen Zuwachs von 5,2% zum Vorjahr. Den starken Zuwachsraten im Bahngeschäft von +7,4% zu Vorjahr konnten bei rückläufigen Besucherzahlen im Sommer die Erlöse im Gastronomiebereich und in den Nebenbetrieben nicht folgen. Die Gastronomiebetriebe konnten nach einem starken Wintergeschäft mit +6,1% beim Umsatz den Vorsprung nicht über das Sommergeschäft halten und schlossen mit -1,6% knapp unter Vorjahr. Bei den Nebenbetrieben, in denen unter anderem die Aktivitäten aus den Parkplatzgeschäften, der Verpachtung von Reklameflächen und Weiterberechnungen aus Stromleistungen enthalten sind, ergab sich analog zu den Gastronomien über das Gesamtjahr ein leichter Rückgang zum Vorjahr.

Die Gesamtleistung inklusive der betrieblichen Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,8% auf 15.925 TEUR. Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr kam es aufgrund der reduzierten Investitionen nach dem erfolgreich umgesetzten Neubau bis 2021 nicht zu aktivierbaren Eigenleistungen. Die sonstigen Erträge nahmen gegenüber dem Vorjahr zu, da es, insbesondere durch die Finalbescheide zur Überbrückungshilfe III, im letzten Quartal zu ertragswirksamen Auflösungen aus Rückstellungen kam.

Die betrieblichen Aufwendungen ohne Abschreibungen erhöhten sich deutlich um 8,1% auf 10.760 TEUR gegenüber 9.955 TEUR im Vorjahr. Die Entwicklung der einzelnen Aufwandsbereiche gegenüber Vorjahr fiel auch in 2023/24 sehr

heterogen aus. Inflationsbedingt ergab sich ein Anstieg der Wareneinsatzkosten im Gastronomiebereich um knapp 4% bei leicht zurückgehenden Gastronomieerlösen, während bei Heizöl und bei den Treibstoffkosten (HVO) durch die sinkenden Treibstoffkosten im zweiten Halbjahr etwa 1,2% weniger Aufwendungen zu verzeichnen waren. Starke Anstiege von +22,1% waren bei den wichtigen Stromkosten zu verzeichnen, die allerdings noch umfangreicher erwartet worden waren. Die größten Steigerungen um 35,4% auf 2.025 TEUR wurden im Bereich der Materialkosten und bezogenen Leistungen erreicht, da viele Projektvorhaben, wie Parkplatzarbeiten und Wegeasphaltierungen, die teilweise noch aus dem Vorjahr übertragen worden waren, abgeschlossen werden konnten. Der Personalaufwand blieb gegenüber Vorjahr praktisch unverändert, da im abgelaufenen Gesamtjahr eine leichte Personalverringerung zum Vorjahr umgesetzt wurde, welche die höheren Tarifsteigerungen ausglich. Insgesamt lagen die Personalaufwendungen mit 4.704 TEUR um etwa 50 TEUR unter dem Vorjahreswert von 4.754 TEUR. Die Kosten für die Versicherungsleistungen stiegen generell an, da mittlerweile alle Neubauten vollumfänglich im erweiterten Versicherungsschutz enthalten sind und Cyber-Versicherungen erstmals im Aufwand enthalten sind. Während bei den Marketingaktivitäten viele Aktivitäten im Digitalbereich mit internen Kräften angegangen wurden und deshalb ein leichter Rückgang bei den externen Marketingaufwendungen eintrat, nahmen die Miet- und Pacht aufwendungen bei gestiegenen Mietpreisen leicht zu. Der sonstige betriebliche Aufwand nahm um 9,6% auf 1.491 TEUR zu, da die Kosten für externe, weiterberechnete Dienstleistungen, der Aufwand für EDV-Dienstleistungen, die Skipasskosten und die periodenfremden Aufwendungen nach einer Lohnsteuerprüfung unerwartet zunahmen. Nachdem im letzten Quartal des Vorjahres die finalen Aktivierungen des Gesamtprojektes „Neubau Nebelhornbahn“ abgeschlossen wurden, ergab sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nur ein geringer Anstieg der Abschreibungen. Diese erhöhten sich von 3.694 TEUR nur auf 3.791 TEUR, da nach der Großinvestition „Nebelhornbahn Neu“ keine größeren Investitionen umgesetzt wurden.

Das Finanzergebnis betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr -621 TEUR und lag damit gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von -606 TEUR um 15 TEUR höher. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 1.400 TEUR an Krediten für die umgesetzten Investitions- und Projektarbeiten abgerufen,



aber weiterhin auch größere Tilgungen für die kreditfinanzierten projektbezogenen Neubauaktivitäten an der Nebelhornbahn geleistet. Da ein größerer Teil der aufgenommenen Kredite für den Neubau nicht variabel, sondern mit einem Fix-Zins abgeschlossen wurde, haben sich auch die umfangreichen Zinssteigerungen am Kapitalmarkt in 2023/24 nur gering ausgewirkt.

Unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses und der Steuern ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 754 TEUR, nur 47T€ unter dem positiven Ergebnis des Vorjahres. Unter Einschluss des Verlustvortrags in Höhe von –2.058 TEUR ergibt sich ein Bilanzverlust in Höhe von –1.304 TEUR. Die Ausschüttung einer Dividende ist, wie auch im Vorjahr, noch nicht vorgesehen.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die weiterhin gering ausgefallenen Investitionen im Anlagevermögen von 1.167 TEUR, wurden durch die Aufnahme von zwei Krediten über je 700 TEUR und Abschreibungen finanziert.

Investitionen von knapp 275 TEUR resultieren aus den Restarbeiten und dem Abschluss von Tätigkeiten am Parkplatz Nord und weitere 236 TEUR aus Aktivitäten am Parkplatz Oybele. Weitere Investitionen von knapp 285 TEUR stammen aus dem Kauf von neuen Schneerzeugern, etwa 32 TEUR entfielen auf den Kauf eines neuen PKW, knapp 36 TEUR wurden in Gastronomiegeräte investiert, etwa 30 TEUR zum Bau eines Kontrollpodestes angelegt und die restlichen Beträge resultieren aus unterschiedlichen Investitionen in Drehkreuze, neue Pick-Up-Automaten, Netzwerkterminals, eine Kehrmaschine, ein Videokonferenzsystem, Software und sonstige Kleinanlagen.

Zum Bilanzstichtag des Vorjahres bestanden noch immer Verbindlichkeiten aus den Investitionen Neubau Nebelhornbahn in Höhe von insgesamt 2.900 TEUR, die mit finaler Klärung der Lärmthematik im Januar 2024 zur Auszahlung gelangten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung haben entsprechend abgenommen.

Die Bilanzsumme reduzierte sich von 62.661 TEUR im Vorjahr auf 57.638 TEUR. Die Liquidität des Unternehmens betrug zum Bilanzstichtag 2.159 TEUR (Vorjahr 4.805 TEUR), nachdem auch die letzte Rate über 2.900 TEUR zum Großprojekt Nebelhornbahn Neu gezahlt wurde.

Der Deckungsgrad des Eigenkapitals am Anlagevermögen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 23,9 % auf 26,5%. Das Verhältnis des Eigenkapitals zum übrigen Kapital veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 1 : 3,7 auf 1 : 3,1.

Die flüssigen Mittel verringerten sich aufgrund der umfangreichen Tilgungsleistungen sowie einer letzten Teilzahlung über 2.900 TEUR aus den Restverbindlichkeiten für Investitionen Neubau Nebelhornbahn gegenüber dem Bilanzstichtag im vorausgehenden Geschäftsjahr von 4.805 TEUR auf 2.159 TEUR. Die Liquidität war im Berichtsjahr aufgrund operativer Einnahmen und abgeschlossener Kreditvereinbarungen stets gewährleistet. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen. Die schon vor dem Neubauprojekt bestehenden marktüblich verzinsten Darlehen sowie die zur Tilgung anstehenden neuen Darlehen im Rahmen des Neubauprojektes wurden alle planmäßig getilgt.

Nach der Corona-Pandemie und dem Abschluss der Großbaumaßnahmen „Nebelhornbahn Neu“ konnte auch das dritte Geschäftsjahr mit normalem Geschäftsbetrieb die erfreuliche Entwicklung des Vorjahres fortsetzen. Die Ergebnisse und die Finanz- und Vermögenslage werden wieder vorrangig beeinflusst durch das Wettergeschehen und eigenständige Entscheidungen zum Investitions- und Prozessablauf in der Nebelhornbahn. Die Absicherung der erforderlichen Liquidität war trotz der stark ansteigenden Inflation und Kostensteigerungen in vielen Bereichen jederzeit gegeben.

RISIKOBERICHT

Den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in Bezug auf die Ausübung eines systematischen Managements aller unternehmerischen Risiken wird in der Nebelhornbahn Rechnung getragen. Im Rahmen eines Risikofrüherkennungssystems sind die Einzelrisiken identifiziert. Das Erreichen der

Planziele sowie das Auftreten von Risiken werden regelmäßig und kontinuierlich auf der Basis eines implementierten Berichtswesens überwacht. Auf dieser Informationsgrundlage ist der Vorstand frühzeitig in der Lage neue Risiken zu erkennen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

Marktrisiken ergeben sich vor allem aus der allgemeinen Entwicklung des Tourismus sowie insbesondere der Entwicklung in der Destination Oberallgäu/Kleinwalsertal. Als neuartiges Risiko wurde erstmals im Jahr 2020 das Risiko einer Pandemie mit den Folgeschäden bezüglich europäischer Reiseaktivitäten und angeordneter Betriebs-schließungen für Bergbahnbetriebe mit aufgenommen. Weiterhin besteht ein Risiko im Wettbewerb mit in- und ausländischen Bergbahnbetreibern aber auch mit Vergnügungsparks, neuen Sportarten und ähnlichen Freizeitangeboten. Dieses Risiko minimieren wir durch eine laufende Marktbeobachtung, so dass sich hoffentlich nur geringe Auswirkungen auf unser Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ergäben.

Finanzrisiken können sich insbesondere aus der Entwicklung des allgemeinen Zinsniveaus sowie aus der Auflösung von Kooperationen und Poolgemeinschaften sowie ungünstigen Eigenkapital-/Fremdkapitalrelationen ergeben. Die Zinsentwicklung am Kreditmarkt wird ständig beobachtet, um rechtzeitig langfristige Bindungen einzugehen und beispielsweise durch Zinssicherungen auf Veränderungen zu reagieren. Die langfristige Zinsbindung größerer Kreditbeträge hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2023/24 positiv ausgezahlt. Die Liquidität der Gesellschaft ist zusätzlich abgesichert durch die zugesagten Kreditlinien der Hausbanken, so dass in normalen Geschäftsjahren mit geringen Auswirkungen auf unser Ergebnis zu rechnen ist.

Risiken aus dem Klimawandel mit zunehmenden Wärmerekorden in der Wintersaison und Extremwetterereignissen stellen ein sehr hohes Risiko für Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Nebelhornbahn dar. Derartige Umfeldrisiken resultieren hauptsächlich aus anhaltenden Schlechtwetterperioden sowie aus Lawinen- und Sturmschäden, aber auch aus Einschränkungen touristischer Reisefreiheiten bzw. behördlich angeordneter Betriebsschließungen. Diese Risiken werden so weit wie möglich durch Beschneiungsanlagen und laufende Investitionen in attraktive Geschäftsbereiche abgemildert, beziehungsweise mit Hilfe geeigneter Versicherungen abgewälzt. Auch aus einem veränderten Ausgabeverhalten der Verbraucher aufgrund der allgemeinen

wirtschaftlichen Lage und Inflationsängsten resultieren Risiken, die im Rahmen einer laufenden Marktbeobachtung berücksichtigt werden.

Durch die Corona-Pandemie ergab sich in 2019/20 und 2020/21 eine gesetzlich geforderte Einstellung des Fahrbetriebs. Diese Maßnahme hat sich glücklicherweise in den Folgejahren nicht wiederholt und alle Einschränkungen aus der Pandemie sind aufgehoben. Wir gehen trotz immer auftretenden Infektionsfällen aktuell davon aus, dass auch der Fahrbetrieb im Geschäftsjahr 2024/25, wie auch im vergangenen Jahr, unter Einhaltung normaler Regeln vollumfänglich möglich sein wird. Sollte unerwartet wieder eine behördlich angeordnete Betriebsschließung erfolgen, kann die Notwendigkeit von zusätzlichen Kreditaufnahmen oder in besonders langfristigen Verboten eines operativen Geschäftsbetriebes unter Umständen auch von Eigenkapitalmaßnahmen zur Sicherung der Liquidität und des langfristigen Fortbestandes der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft nicht vollständig ausgeschlossen werden. Wir halten das Risiko aus heutiger Sicht aber mittlerweile für äußerst gering und es ist nur durch ein völlig unerwartetes erneutes Aufflammen einer Pandemie gegeben.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Am 31. Oktober 2024 beschäftigten wir 105 Mitarbeiter. Der Personalstand entwickelte sich wie folgt:

	2023/24	Vorjahr
Stand zum 01. November	113	105
Stand zum 31. Oktober	105	113

Auch im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden keine neuen Tarifverträge mit Lohn- & Gehaltsanpassungen von der EVG/SBT beschlossen.

Die Geschäftsführung hat sich daher auch in 2023/24 entschieden, dass sich die ergebnislosen Tarifverhandlungen nicht zu Lasten der Arbeitnehmer auswirken sollen: Die

Tariferhöhung betrug im Mai 2024 auf der österreichischen Seite 7,5%. Da die Grundvergütung in Österreich ca. ein Drittel geringer ist als in Deutschland, wurde die Anpassung auf der deutschen Seite auf 4,95% festgelegt.

Mit Wirkung zum 01. Mai 2024 wurde daher auf die in der gültigen Lohn- und Gehaltstabelle des SBT ausgewiesenen Löhne und Gehälter eine freiwillige Zulage von 4,95% eingeführt.

Der Arbeits- und Gesundheitsschutz unserer Mitarbeiter hat einen hohen Stellenwert im Unternehmen. Die Mitarbeiter werden regelmäßig über Arbeitssicherheitsmaßnahmen unterrichtet.

Unsere Mitarbeiter haben auch in diesem wetterbedingt schwierigen Geschäftsjahr durch kostensensibles Arbeiten und gewissenhafte Pflichterfüllung zu einem sicheren und reibungslosen Ablauf des Betriebes und dem erfreulichen Jahresergebnis beigetragen. Hierfür sprechen wir ihnen an dieser Stelle unseren herzlichen Dank aus. Dieser Dank gilt auch dem Betriebsrat für die jederzeit gute und sachliche Zusammenarbeit.

PROGNOSE- UND CHANCENBERICHT

Für das begonnene Geschäftsjahr 2024/25 wird erneut auf ein Normaljahr ohne Einschränkungen im Geschäftsablauf und wettertechnisch mit einer Wintersaison mit deutlich mehr Wintersporttagen sowie einem Herbst mit mehr Sonnen- und Wandertagen als im Vorjahr gehofft.

Der Start in das neue Geschäftsjahr erfolgte am 13. Dezember 2024. Im Gegensatz zum vorausgegangenem Jahr waren Schneefälle Ende November oder Anfang Dezember eher die Ausnahme und gute Wintersportbedingungen wurden vor allem durch die Beschneigung sichergestellt. Kurz vor Weihnachten kam es zu der mittlerweile bereits bekannten Warmwetterphase, die im Dezember 2024 aber in der Höhenlage der Nebelhornbahn weniger stark und regnerisch ausfiel als in den letzten Jahren. Die Vorweihnachtstage konnten mit ausreichend Naturschnee und kalten Nächten für eine optimale Pistengrundlage genutzt werden und sonniges Wetter an und nach den Feiertagen sorgten für einen guten Start in die Wintersaison. An den Anlagen wurden kurz vor den Festtagen durch Extremwetter noch Sonderarbeiten erforderlich, die dank hohem Personaleinsatz unserer Mitarbeiter aber nur zu geringen Ausfallzeiten führten.

Chancen und Risiken für ein Bergbahnunternehmen hängen zu einem überwiegenden Teil vom Wettereinfluss in den wichtigen Phasen einer Winter- und Sommersaison ab. So waren die letzten Jahre beispielsweise durch historisch warme Wintermonate ab Februar und März geprägt. Sollte der Winterverlauf in 2024/25 erneut deutlich zu warm ausfallen und von vielen Sturmtagen begleitet werden, würde dies zu Umsatzausfällen und aufgrund erforderlicher Zusatzarbeiten bei der Pistenpräparierungen zu stark steigenden Energiekosten führen.

Hohe Unsicherheiten über die wirtschaftliche Situation in der deutschen Industrie und deren Wettbewerbsfähigkeit, verbunden mit negativen Auswirkungen auf die Beschäftigungsentwicklung in Deutschland könnten ebenfalls die Nachfrage nach touristischen Leistungen verringern.

Stark negative Effekte würden sich auch aus einer unerwartet negativen Entwicklung einer Virus- oder Influenza-/ Corona-Ausbreitung in Europa ergeben. Eventuelle Einschränkungen unseres Geschäftsbetriebes aus derartigen Pandemien und eine dadurch bedingte ausbleibende touristische Nachfrage würden sich unmittelbar auf Umsatz und Ergebnis auswirken und bei sehr langen Einschränkungen des Geschäftsbetriebes ohne staatliche Unterstützungsmaßnahmen sogar die Unternehmensfortführung bedrohen.

Weitere Risiken resultieren aus einer eventuell wieder ansteigenden Inflation und damit verbundenen starken Einkommens- oder Vermögensverlusten auf Verbraucherebene. Insbesondere erneut ansteigende Energie-, Heiz- und Lebensmittelpreise in unserem Kundenbereich stellen ein Risiko für die Umsatz- und Ergebniserwartungen 2024/25 dar.

Positive Effekte im gestarteten Geschäftsjahr 2024/25 könnten sich aus einem wettertechnisch wieder positiven Winterbetrieb mit vielen Sonnentagen in den kommenden Wintermonaten ergeben. Das Interesse am Skisport ist weiter ungebrochen und eine kühlere und schneereiche zweite Wintersaisonhälfte mit Gästezahlen wie vor der Corona-Krise würde einen deutlichen Umsatz- und Ergebnisbeitrag leisten. Auch ein höher als erwarteter Gästezustrom im Sommer und Herbst aufgrund des attraktiven Gesamtangebotes in Oberstdorf und Umgebung sowie die stärkere Orientierung der Verbraucher auf reisetchnisch näher gelegene Tourismusgebiete wie das Allgäu würden das Ergebnis der Nebelhornbahn-AG positiv beeinflussen.

Schwerpunkt des Geschäftsjahres 2024/2025 im Investitionsbereich werden erneut die weitere Optimierung der Beschneidung, aber auch die Steigerung der Energieeffizienz durch Nutzung von Photovoltaik und Energiemanagementsystemen sein. Zusätzlich ist eine Optimierung der Infrastruktur für unsere kleineren Gäste und weitere Verbesserungen bei Online-Tickets, Brand- und Blitzschutzmaßnahmen vorgesehen.

Die Finanzierung der eingeplanten Investitionen ist ohne neue Darlehensaufnahme durch die erwarteten operativen Zahlungszuflüsse unter Nutzung bestehender Kreditlinien gewährleistet. Dabei steht auch in 2024/25 die kontinuierliche Tilgung der aufgenommenen Darlehen für den Neubau der Nebelhornbahn im Vordergrund, um das Risiko aus allgemeinen Zinssteigerungen weiter zu reduzieren und Freiraum für neue Investitionen in der Zukunft zu schaffen.

Aufgrund von bereits erfolgten und auch 2025 zu erwartenden Lohnsteigerungen werden die Personalaufwendungen wieder ansteigen. Auch im Bereich der Versicherungsleistungen sowie der wichtigen Strom- und Betriebsstoffkosten erwarten wir wieder einen stärkeren Anstieg. Der Anstieg der Zinsaufwendungen sollte auf Basis der erreichten Darlehenshöhe durch die geplanten Tilgungen und die umgesetzten längerfristigen Zinsbindungen bei einem Großteil der Kredite nur gering ausfallen. Da die Gästezahlen im Wintergeschäft auf dem Niveau des Vorjahres und im Sommer, mit der Hoffnung auf einen sonnigen Herbst, leicht über dem Vorjahr erwartet werden, rechnen wir mit höheren Bahn- und Gastronomieumsätzen, welche die genannten Aufwandssteigerungen kompensieren.

In Summe rechnen wir für das Geschäftsjahr 2024/25 mit Gästezahlen von etwa 535.000 Kunden, einem Umsatz über 16.000 TEUR und einem Jahresergebnis, das ganz leicht über dem erreichten Niveau des gerade abgeschlossenen Geschäftsjahres 2023/24 liegt.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG NACH § 289 F ABS. 4 HGB

Zielgröße für Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand

Das „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ enthält Regelungen zur Erhöhung des Anteils von Frauen in Aufsichtsräten, Leitungsorganen und den ersten beiden Führungsebenen in privaten Unternehmen.

Im ersten und zweiten Erfüllungszeitraum (bis zum 30. Juni 2017 bzw. 30. Juni 2022) wurde sowohl bei der Besetzung der Aufsichtsratsmitglieder wie auch bei der Besetzung des Vorstands die Zielquote erfüllt.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, für den gemäß des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ definierten Erfüllungszeitraum (bis zum 30. Juni 2027) eine Zielquote für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat von 0% und im Vorstand von 0% festzulegen.

Die Aufsichtsratsmandate der Kapitaleseite setzen sich derzeit aus Vertretern der Großaktionäre zusammen. Hier soll durch Zielquoten keine Einschränkung bei der Auswahl von neuen Aufsichtsratskandidaten getroffen werden.

Der Vorstand hat beschlossen, für den gemäß des „Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ definierten Erfüllungszeitraum (bis zum 30. Juni 2027) eine Zielquote für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene von 0% und in der zweiten Führungsebene von 0% (entsprechend 0 Dame/n) festzulegen.

Die erste Ebene unterhalb des Vorstands wird durch die Teamleiter Gastronomie, Kasse, Außenbereich, Seilbahnen und Elektrik gebildet. Die zweite Ebene unterhalb des Vorstands ist aufgrund der geringen Mitarbeiteranzahl nicht vorhanden.

Bei der Besetzung ist der Grad der technischen Ausrichtung der Gesellschaft zu berücksichtigen, weil in den tradierten „Männerberufen“ die Anzahl der männlichen Kandidaten deutlich überwiegt. Da die Führungskräfte der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft auch in der Zukunft vorwiegend aus den eigenen Reihen besetzt werden sollen, ist zu berücksichtigen, dass i.d.R. keine Kandidatinnen zur Verfügung stehen, die eine technisch/gewerblich geprägte Funktion ausfüllen könnten.

Oberstdorf, 07. Januar 2025

Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft

Der Vorstand





WEITERE INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHR

ÜBERBLICK

Nach dem Neubau der Nebelhornbahn vom Tal bis zum Höfatsblick, dessen Architektur und Qualität von Gästen und Einheimischen sehr positiv angenommen wird, stand im abgelaufenen Geschäftsjahr die Optimierung von „Rahmenbedingungen“ wie die Finalisierung von Parkplatzarbeiten aber auch die Verbesserung von Online-Möglichkeiten und eine kundenfreundliche Ticketerreichbarkeit im Vordergrund.

Die wechselhaften und teilweise extremen Witterungsverhältnisse stellten unsere Bergbahnen und unsere Mitarbeiter auch in 2023/24 vor große Herausforderungen. Besonders lobend zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang der außergewöhnliche Personaleinsatz zur schnellen Behebung des unerwarteten Eisschadens an der Gipfelbahn kurz vor Jahresende. Ein schneereicher Winterstart Anfang Dezember und ein winterliches Umfeld vor Weihnachten führten trotz vereinzelter Wetterkapriolen zu Rekord-Besucherzahlen im Dezember und einer positiven Besucherresonanz bis kurz vor März. Erst die zu warmen und nassen Tage im März und April verhinderten ein neues Rekordergebnis für die Wintersaison an der Nebelhornbahn. Auch für den abgelaufenen Winter bleibt damit positiv festzuhalten, dass dank unserer Pistentechnik und dem professionellen Einsatz unserer Mitarbeiter, die Pisten und Betriebe am Nebelhorn jederzeit ein umfangreiches Erlebnispaket bereitstellen konnten. Ski- und Wintersporterlebnisse waren an unseren Bahnen jederzeit und über den gesamten Winterbetrieb 2023/24 bis zum finalen Abschluss am 01. Mai 2024 möglich. Die insgesamt erreichten 178.971 Gäste in der Wintersaison 2023/24 liegen zwar knapp unter der ambitionierten Plan-Erwartung, aber erfreuliche 6,8% über dem erreichten Gästewert des Vorjahres.



Die Gäste- und Umsatzzahlen im langfristigen Vergleich:

	Gegenüber Vorjahr	Gegenüber 5-jährigen Mitteln (*)
Gäste im Winterhalbjahr	+ 6,8 %	+ 5,4 %
Gäste im Sommerhalbjahr	- 4,7 %	+ 1,1%
Gesamtumsatz (**)	+ 5,5 %	+ 16,7 %
Umsatz Bahnbetriebe inkl. Nebenbetriebe	+ 7,0 %	+ 19,4%
Umsatz Gastronomie	- 2,3 %	+ 3,1 %

(*) Mittelwert aus den Jahren 2018/19 bis 2022/23 ohne Corona-Jahre
 (**) ohne Erlöse BilRUG (aus sonst. betr. Erträgen)

Da die Fahrgastzahlen und somit die Umsatzzahlen im Winter zwar nicht ganz erreicht wurden, aber nur minimal unter den Erwartungen lagen, wurden dank geringerer Kosten für Betriebsstoffe und für Personal die Ergebniszahlen in der ersten Saisonhälfte klar übertroffen.

Der Sommerstart Ende Mai mit wenigen Betriebstagen kam für das Pfingstgeschäft zu spät und regenreiche Juni-Tage sorgten für einen insgesamt misslungenen Auftakt in die Sommersaison 2024. Ein warmer Juli und insbesondere ein sehr sonniger Urlaubsmonat August machten aber wieder viele Bergerlebnisse möglich und führten die Gästezahlen fast bis auf Plan- und Vorjahresniveau. Mit einem sonnenreichen Herbst wie 2021 wäre für das Nebelhorn sogar ein neuer Besucherrekord im abgelaufenen Geschäftsjahr

möglich gewesen. Aber der Wintereinbruch im September der fast bis Mitte Oktober anhielt, ließen die Gäste- und Umsatzzahlen deutlich hinter die Vorjahreswerte zurückfallen. Der Sommer 2024 schloss mit 347.584 Gästebesuchen ab, ein Rückgang um -4,7% gegenüber Vorjahr und leichte -0,7% unter Planerwartung.

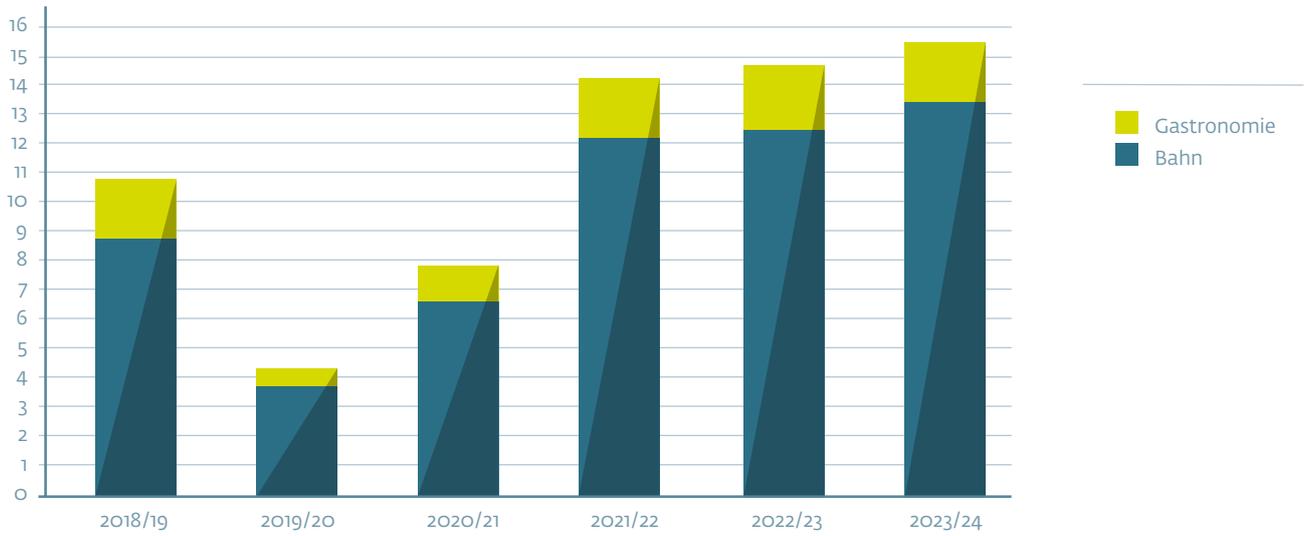
Insgesamt durfte die Nebelhornbahn 526.555 Gäste im Gesamtjahr 2023/24 begrüßen. Die hohe Anzahl der Besucher und die weiterhin sehr positiven Reaktionen auf unser Gesamtangebot zeigen die gleichbleibend hohe Nachfrage nach dem touristischen Angebot im Allgäu und bestätigen einmal mehr unsere Entscheidung zur umfassenden Modernisierung während der schwierigen Pandemiejahre 2019 bis 2021.



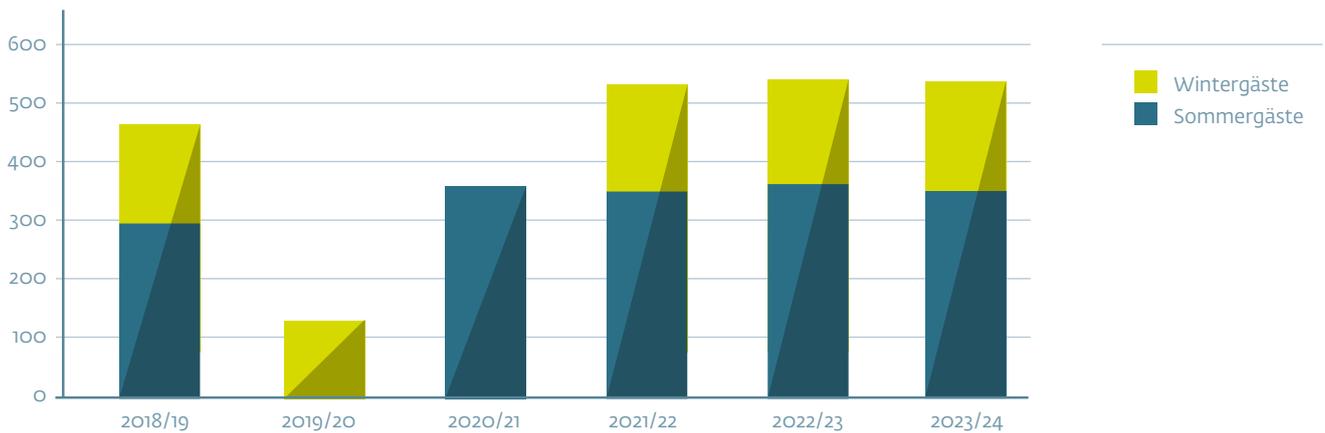
UMSATZERLÖSE & BESUCHERFREQUENZ

in zurückliegenden Geschäftsjahren

Gesamtumsatz in Mio. EUR

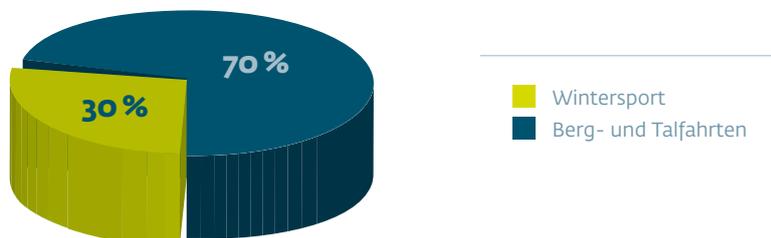


Gäste in Tausend



ANTEIL DER WINTERSPORTEINNAHMEN

an den Gesamtfahreinnahmen 2023/24



JAHRESABSCHLUSS

2023 / 24

BILANZ ZUM 31. OKTOBER 2024

AKTIVA	siehe Anhang	31. Oktober 2024 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
ANLAGEVERMÖGEN	1		
Immaterielle Vermögensgegenstände		76.057,19	23
Sachanlagen	2	53.513.830,21	56.197
Finanzanlagen		45.788,40	46
		53.635.675,80	56.266
UMLAUFVERMÖGEN			
Vorräte	3	215.373,50	193
Forderungen & sonstige Vermögensgegenstände	4	1.599.681,65	1.382
Flüssige Mittel	5	2.158.689,86	4.805
		3.973.745,01	6.380
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		28.511,23	15
		57.637.932,04	62.661
PASSIVA			
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	6	2.704.000,00	2.704
Kapitalrücklage	7	10.792.226,87	10.792
Gewinnrücklagen	8	2.026.558,40	2.027
Bilanzverlust	9	-1.304.236,99	-2.058
		14.218.548,28	13.465
RÜCKSTELLUNGEN	10	1.123.390,00	1.884
VERBINDLICHKEITEN	11	42.139.186,40	47.144
RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		156.807,36	168
		57.637.932,04	62.661

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2023/24

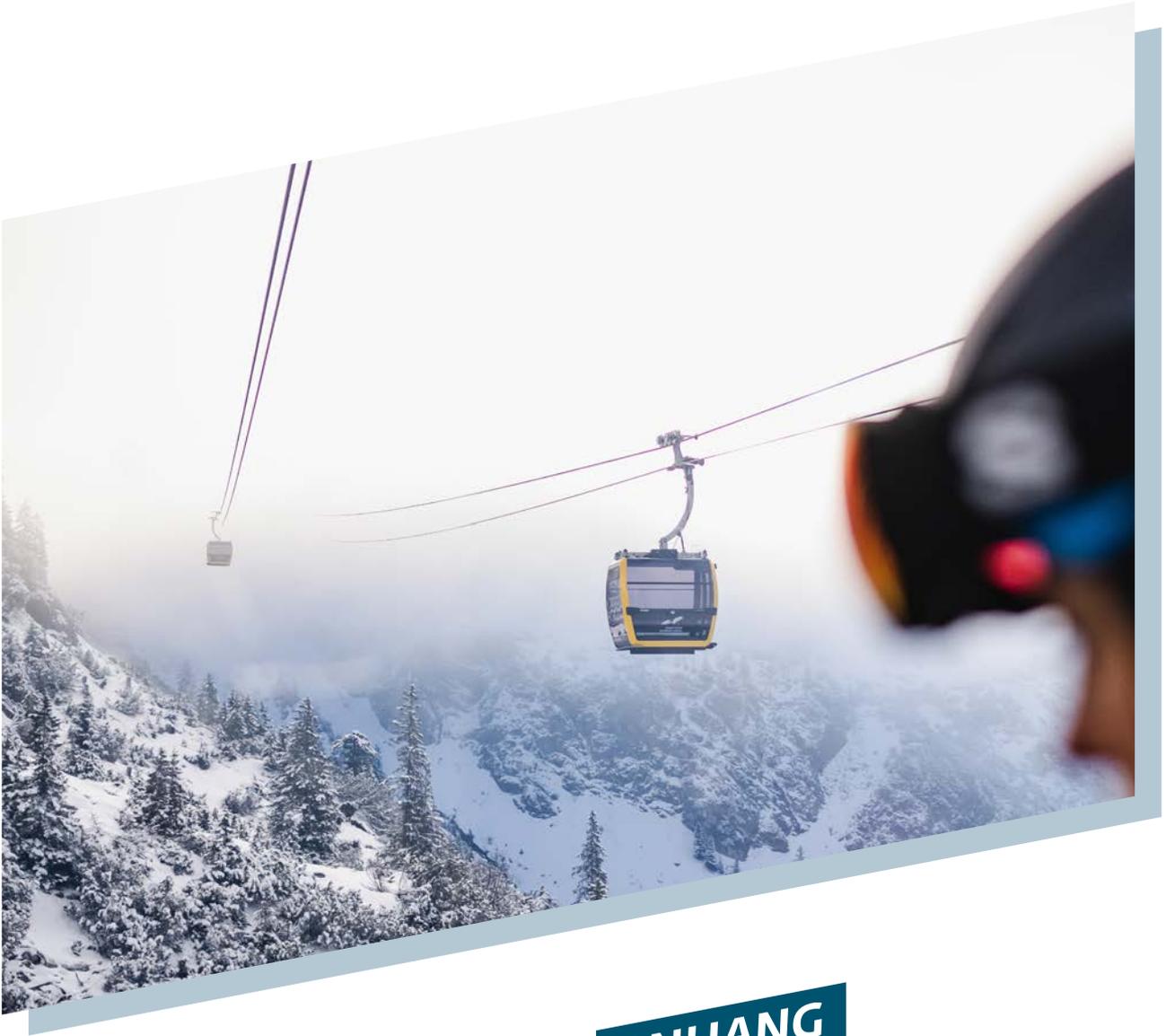
Vom 01. November 2023 bis 31. Oktober 2024	siehe Anhang	2023/24 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Umsatzerlöse	12	15.544.789,85	14.777
Sonstige betriebliche Erträge	13	380.477,13	281
		15.925.266,98	15.058
Materialaufwand	14	3.712.743,39	3.011
Personalaufwand	15	4.704.100,34	4.755
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16	3.791.006,32	3.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17	2.342.690,59	2.189
		14.550.540,64	13.649
Zinsen und ähnliche Erträge		1.374.726,34	1.410
		31.506,08	27
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18	-652.114,71	-633
ERGEBNIS VOR STEUERN		754.117,71	804
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		255,77	0
Ergebnis nach Steuern		754.373,48	804
Sonstige Steuern		-390,03	-3
JAHRESÜBERSCHUSS		753.983,45	801
Verlustvortrag		-2.058.220,44	-2.860
BILANZVERLUST		-1.304.236,99	-2.058

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (Werte in EUR)

	01.11.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.10.2024
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	54.833,65	64.678,70	0,00	0,00	119.512,35
SACHANLAGEN					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	35.711.381,25	0,00	151.016,61	0,00	35.862.397,86
Skiabfahrten, Wegebau, Lawinenverbauung und Parkplätze	5.620.676,54	0,00	829.805,37	0,00	6.450.481,91
Technische Anlagen und Maschinen	46.372.249,04	0,00	0,00	0,00	46.372.249,04
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.156.585,63	377.657,92	182.913,05	54.990,57	9.662.166,03
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	539.120,22	725.052,12	-1.163.735,03	500,00	99.937,31
	97.400.012,68	1.102.710,04	0,00	55.490,57	98.447.232,15
FINANZANLAGEN					
Beteiligungen	45.788,40	0,00	0,00	0,00	45.788,40
	97.500.634,73	1.167.388,74	0,00	55.490,57	98.612.532,90

Kumulierte Abschreibungen (Werte in EUR)			Buchwerte (Werte in EUR) (Werte in TEUR)		
01.11.2023	Abschreibungen des Berichtsjahres	Entnahmen für Abgänge	31.10.2024	31.10.2024	31.10.2023
32.223,75	11.231,41	0,00	43.455,16	76.057,19	23
12.593.416,86	745.735,91	0,00	13.339.152,77	22.523.245,09	23.118
2.554.653,12	236.847,74	0,00	2.791.500,86	3.658.981,05	3.066
19.746.452,56	2.065.176,62	0,00	21.811.629,18	24.560.619,86	26.626
6.308.240,73	732.014,64	-49.136,24	6.991.119,13	2.671.046,90	2.848
0,00	0,00	0,00	0,00	99.937,31	539
41.202.763,22	3.779.774,91	- 49.136,24	44.933.401,94	53.513.830,21	56.197
0,00	0,00	0,00	0,00	45.788,40	46
41.234.987,02	3.791.006,32	-49.136,24	44.976.857,10	53.635.675,80	56.266



ANHANG

FORM DER RECHNUNGSLEGUNG

Die Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf, hat ihren Sitz in Oberstdorf und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Kempten (Reg. Nr. HRB 1040).

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetzes (BilRUG).

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023/24 wurde gemäß §§ 242 ff und §§ 264 ff HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Grundsatz der Stetigkeit in der Darstellung sowie in der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurde beachtet. Die Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen ist gegeben.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Aktiva

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer – im Zugangsjahr zeitanteilig – linear abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten und angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten. Fremdkapitalzinsen werden nicht einbezogen. Planmäßige Abschreibungen werden linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 800 EUR netto werden im Zugangsjahr sofort abgeschrieben.

Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Bei den Vorräten erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips gemäß § 253 Abs. 4 HGB. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch angemessene Abwertung Rechnung getragen.

Passiva

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Das Abzinsungswahlrecht für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr wurde nicht gewählt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

ERLÄUTERUNG DER BILANZ

AKTIVA

1 ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Aufstellung dargestellt.

2 SACHANLAGEN

Die Investitionen 2023/24 betreffen Positionen aus den Arbeiten am Parkplatz Oybele in Höhe von etwa 236 TEUR, am Parkplatz Nord in Höhe von 275 TEUR, den Kauf von Techno Schneeerzeugern in Höhe von 285 TEUR sowie eines neuen KFZ mit 32 TEUR. Weiterhin wurde ein Kontrollpodest an der Seealpe gebaut, Kombidämpfer in der Gastronomie angeschafft, die Videokonferenzanlagen in der Talstation erneuert, Pick-Up-Automaten installiert, Drehkreuze erneuert, in das Richtfunk System investiert sowie eine Schneekette, Büroausstattungen und IT-Anlagen erneuert.

3 VORRÄTE

	31. Oktober 2024 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Betriebsstoffe	78.971,34	66
Warenvorräte Gaststätten	59.021,96	48
Rohlinge für Fahrkarten und Hundeanhänger	77.380,20	79
Werbematerial	0,00	0
	215.373,50	193

4 FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

	31. Oktober 2024 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117.116,55	170
Forderungen aus Beteiligungsverhältnis	189.951,81	157
Sonstige Vermögensgegenstände	1.292.613,29	1.055
	1.599.681,65	1.382

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Guthaben aus den nach Geschäftsjahresende erfolgten Korrekturen der Stromabrechnungen Sommer 2024 mit 90.388,46 EUR enthalten. Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr liegen nicht vor.

5 FLÜSSIGE MITTEL

	31. Oktober 2024 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Kassenbestand	114.786,95	121
Guthaben bei Kreditinstituten	2.043.902,91	4.684
	2.158.689,86	4.805

Der Rückgang des Guthabens ist vor allem durch die Zahlung der Schlussrate an die Firma Leitner für den Neubau der Nebelhornbahn über 2.900 TEUR im Januar 2024 bedingt.

PASSIVA

6 GEZEICHNETES KAPITAL

Das Grundkapital von 2.704.000,00 EUR (Vj. 2.704.000,00 EUR) ist in 1.352.000 (Vj. 1.352.000) auf den Namen lautende Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von je 2,00 EUR eingeteilt, die in Globalurkunden verbrieft sind. Die Aktien sind voll eingezahlt. Jede Stückaktie gewährt ein Stimmrecht. Die Aktien werden im Freiverkehr der Wertpapierbörse München gehandelt. Die Wertpapierkennnummer lautet A3H3LW.

Die letzte Kapitalerhöhung der Nebelhornbahn-AG fand im Oktober 2018 statt. Unverändert gilt seitdem, dass die Marktgemeinde Oberstdorf, Oberstdorf, die Kleinwalsertaler Bergbahn AG, Riezlern, sowie die Bayerische Bergbahnen-Beteiligungs-Gesellschaft mbH, Gundremmingen, mit weniger als 25 % am Grundkapital unserer Gesellschaft beteiligt sind.

7 KAPITALRÜCKLAGE

Die Kapitalrücklage steht unverändert gegenüber dem Vorjahr auf 10.792.226,87 EUR.

8 GEWINNRÜCKLAGEN

	31. Oktober 2024 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Gesetzliche Rücklage	50.617,90	51
Andere Gewinnrücklagen	1.975.940,50	1.976
	2.026.558,40	2.027

Die Hauptversammlung hat aus dem Bilanzgewinn des Vorjahrs 0 TEUR in die Anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

9 BILANZGEWINN/-VERLUST

Durch den positiven Jahresüberschuss reduziert sich im dritten Jahr nacheinander der noch vorhandene Verlustvortrag aus den Corona-Verlustzeiten von März 2020 bis Mai 2021. Unter Einbeziehung des Verlustvortrages in Höhe von – 2.058.220,44 EUR und des erreichten Jahresüberschuss in Höhe von 753.983,45 EUR ergibt sich ein noch vorhandener Bilanzverlust von – 1.304.236,99 EUR.

10 RÜCKSTELLUNGEN

	31. Oktober 2024 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Steuerrückstellungen	0,00	0
Sonstige Rückstellungen	1.123.390,00	1.884
	1.123.390,00	1.884

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern und Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung und ausstehende Rechnungen. Die Rückstellungen für Prämien stiegen leicht gegenüber Vorjahr, während die Rückstellungen für Urlaubslöhne etwas abnahmen. Die größte Veränderung ergibt sich aus der Rückstellungsauflösung zur Corona-Überbrückungshilfe III.

Die Rückstellung aus der möglichen Rückzahlungsverpflichtung der Corona-Unterstützung in Höhe von 760 TEUR aus dem Vorjahr wurde nach Erhalt der Finalbescheide mit 602 TEUR auf Verbindlichkeit umgebucht, zur Zahlung im Lauf des ersten Quartals 2024/25, und mit 158 TEUR erfolgswirksam aufgelöst.



ii VERBINDLICHKEITEN	31. Oktober 2024 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	39.777.507,19	42.431
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(4.068.669,28)	(3.872)
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	(23.196.289,78)	(25.645)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.440.508,06	3.917
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(1.440.508,06)	(3.917)
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	(0,00)	(0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	98.870,79	30
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(98.870,79)	(30)
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	(0,00)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	822.300,36	765
davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr	(822.300,36)	(765)
davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	(0,00)	(0)
	42.139.186,40	47.144

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt 23.196.289,78 EUR. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 36.824.382,19 EUR (Vj. 39.558 TEUR) durch Grundpfandrechte, Sicherungsübereignungen aller Bahnen, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge und sonstiger Aktiva sowie die Abtretung der Ansprüche aus sämtlichen zum Sommer- und Winterbetrieb notwendigen Dienstbarkeiten und Nutzungsvereinbarungen gesichert. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind die Umsatzsteuervorauszahlungen 2024 in Höhe von 107.816,02 EUR (Vj. 121 TEUR), Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von 30.749,64 EUR (Vj. 66 TEUR) und Sozialversicherungsbeiträge in Höhe von 11.421,77 EUR (Vj. 12 TEUR) enthalten. Die größten Positionen in den sonstigen Verbindlichkeiten betreffen, wie im Vorjahr auch, Treuhandeinnahmen aus den Vorverkäufen von Wintertickets aus dem Poolgeschäft mit anderen Bergbahngesellschaften.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Im Wesentlichen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aufgrund langjähriger Pachtverhältnisse sowie Nutzungsentgelte für Skiabfahrten und Überfahrtsrechte in Höhe von 230 TEUR jährlich.

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

12 UMSATZERLÖSE	2023/24 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Erlöse aus Bahnbetrieben inkl. Nebenbetriebe	13.386.940,11	12.570
Erlöse aus Gastronomie	2.157.849,74	2.208
	15.544.789,85	14.777

13 SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	2023/24 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Erträge aus dem Verkauf von Sachanlagen	17.450,00	70
Übrige sonstige betriebliche Erträge	363.027,13	211
	380.477,13	281

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 193.927,72 EUR (Vj.38 TEUR). Periodenfremde Erträge bestehen in Höhe von 80.464,54 EUR (Vj. 47 TEUR), im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen für Vorjahresschäden und der Korrektur von Sozialversicherungszahlungen der Vorjahre.

14 MATERIALAUFWAND	2023/24 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.440.172,38	2.164
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.272.571,01	847
	3.712.743,39	3.011

15 PERSONALAUFWAND	2023/24 (EUR)	Vorjahr (TEUR)
Löhne und Gehälter	3.813.304,45	3.845
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (*)	890.795,89	909
	4.704.100,34	4.755
(*) davon für Altersversorgung	68.387,33	72

16 ABSCHREIBUNGEN

Dieser Posten beinhaltet mittlerweile im dritten Jahr die kompletten Abschreibungen für ein gesamtes Jahr auf die neuen Seilbahnanlagen und die neuen Gebäude und Außenanlagen der Nebelhornbahn nach Neubau. Da die Investitionen des Jahres 2023/24 ebenso wie das Vorjahr geringer ausfielen kommt es nur zu einem geringen Anstieg der Abschreibungssumme.

17 SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Dieser Posten beinhaltet allgemeine Geschäftskosten wie Pachten, Versicherungen und Werbeaufwand sowie Personalgestellung. Die sonstigen Steuern sind in Höhe von 24.092,77 EUR (Vj. 24 TEUR) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 162.305,14 EUR (Vj. 127 TEUR) enthalten. Diese beinhalten vor allem Nachzahlungen aus einer Lohnsteuerprüfung der Vorjahre mit 67.192,14 EUR, Nachzahlungen zum Fremdenverkehrsbeitrag 2022 mit 16.666,49 EUR, den Nachtrag einer Haftpflichtregulierung aus 2022 mit 14.581,48 EUR und nachlaufende Rechnungen der Cyberversicherung mit 11.255,63 EUR.

18 ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN

Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinsen für Darlehen und Kosten des Bankverkehrs. Der leichte Anstieg beruht auf der Aufnahme von zwei Krediten über je 700 TEUR zur Geschäftsjahresmitte 2023/24 sowie im geringeren Maße auf dem allgemeinen Anstieg der Zinshöhen für Fremdkapital trotz bereits erfolgten Tilgungen der hohen Kredite zur Neubaufinanzierung.

GEWINNVERWENDUNGSVORSCHLAG

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses

Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzverlust wie folgt zu verwenden:

	EUR
Ausschüttung einer Dividende von 0,00 EUR je Stückaktie	0,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,00
Vortrag auf neue Rechnung	-1.304.236,99
Bilanzverlust	-1.304.236,99





ORGANE DER GESELLSCHAFT

Aufsichtsrat

Klaus King

Oberstdorf

1. Bürgermeister des Markt Oberstdorf
stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 17.04.2024
Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 17.04.2024

Michael Lucke

Wiggensbach

Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH
Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 17.04.2024
stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats ab 17.04.2024

Dr. Dietrich Gemmel

Stuttgart

Mitglied des Vorstands der Lechwerke AG

Heinrich Beerenwinkel

Sonthofen

Mitglied des Vorstands der
VR-Bank Kempten-Oberallgäu eG

Joachim Freudig (*)

Oberstdorf

Betriebsleiter

Christian Hatt (*)

Fischen

stv. Betriebsleiter

(Mitglied des Aufsichtsrats seit 17.04.2024)

Andreas Vogt (*)

Sonthofen

stv. Betriebsleiter

(Mitglied des Aufsichtsrats bis 17.04.2024)

(*) von der Belegschaft gewählt

Vorstand

Johannes Krieg, technischer Vorstand

Oberstdorf

Henrik Volpert, kaufmännischer Vorstand

Sonthofen

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt nach § 285 Satz 1 Nr. 7 HGB:

	2023/24	Vorjahr
Gewerbliche Mitarbeiter	100	101
Angestellte	14	15
	114	116

SONSTIGE ANGABEN

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2023/24 Bezüge von 23 TEUR (Vj. 22 TEUR).

NACHTRAGSBERICHT

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres 2023/24 sind nicht eingetreten.

Oberstdorf, 07. Januar 2025

Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft

Der Vorstand



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Nebelhornbahn Aktiengesellschaft, Oberstdorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31.10.2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Nebelhornbahn-Aktiengesellschaft, Oberstdorf, für das Geschäftsjahr vom 01. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Oktober 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. November 2023 bis zum 31. Oktober 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote)
- den Bericht des Aufsichtsrats
- die übrigen Teile des „Geschäftsberichts“
- aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlichen Angaben im Lagebericht und nicht den dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und

im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Füssen, 30. Januar 2025

PENKE HEINZE GEHRING GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Andreas Gehring
Wirtschaftsprüfer

Phillip Gehring
Wirtschaftsprüfer



ÜBERSICHT

		2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24
Umsatzerlöse	TEUR	10.739	4.395	7.970	14.308	14.777	15.545
Bahn und Nebenbetriebe	TEUR	8.774	3.747	6.771	12.200	12.570	13.387
Gastronomie	TEUR	1.965	648	1.199	2.108	2.208	2.158
Anzahl Besucher	TSD	464	122	359	529	532	527
Personalaufwand	TEUR	3.720	3.150	3.501	4.416	4.755	4.704
Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt nach HGB		96*	85*	89*	113*	116*	114*
Gezeichnetes Kapital	TEUR	2.704	2.704	2.704	2.704	2.704	2.704
Bilanzielles Eigenkapital	TEUR	16.005	12.987	12.075	12.663	13.465	14.219
Jahresüberschuss	TEUR	446	-3.018	-912	588	801	754
Ausschüttung	TEUR	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	TEUR	33.264	43.790	59.662	58.595	56.266	53.514
Investitionen im Anlagevermögen	TEUR	18.549	11.702	18.668	2.586	1.366	1.167

* inkl. geringfügig beschäftigten Mitarbeitern

NEBELHORNBAHN-AKTIENGESELLSCHAFT

Nebelhornstraße 67
87561 Oberstdorf

Telefon +49 (0)83 22 / 96 00-1011
Telefax +49 (0)83 22 / 96 00-1001

Internet www.ok-bergbahnen.com
E-Mail info@ok-bergbahnen.com

Bildnachweise:

Archiv der OBERSTDORF · KLEINWALSERTAL
BERGBAHNEN

Gestaltung:

www.schraegspur.de



OK-BERGBAHNEN.COM



**OBERSTDORF
KLEINWALSERTAL**
Bergbahnen